

5.2.3 Modulkatalog

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M1/1
Modultitel: Studieneingangsphase			
Modulverantwortliche: Dr. vonne Decker-Ernst			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen grundlegende Methoden und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und wissen um ihre Bedeutung; - können einfache kindheitspädagogische Fragestellungen entwickeln und selbstverantwortlich bearbeiten sowie Ergebnisse präsentieren und dokumentieren; - können selbständig in tutoriell begleiteten Gruppen Themen der Kindheitspädagogik mithilfe einführender Lehrbücher und Texte vertiefen, in der Gruppe reflektieren, Fragen an die Texte formulieren und Antworten erarbeiten; - kennen unterschiedliche kindheitspädagogische Berufsfelder, deren Aufgabengebiete und Anforderungen und wissen um die historischen und aktuellen Entwicklungen innerhalb dieser Berufsfelder; - sind in der Lage, Zusammenhänge zwischen der eigenen Bildungsbiografie und dem pädagogischen Handeln zu erkennen sowie die eigenen beruflichen Vorstellungen und Perspektiven kritisch zu reflektieren; - kennen die Struktur des Bildungs- und Sozialwesens in Deutschland und insbesondere in Baden-Württemberg sowie die sozialpolitischen und rechtlichen Bezüge in kindheitspädagogischen Kontexten; - kennen die zentralen rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen der Bildung, Erziehung und Betreuung in Deutschland und insbesondere in Baden-Württemberg; - kennen die fachlich-normativen Grundlagen für Bildung, Erziehung und Betreuung verschiedener Bundesländer (z.B. entsprechende Orientierungs- bzw. Rahmenpläne); - kennen grundlegende pädagogische Begriffe und Ansätze und verfügen über einen ersten Überblick zum Stand der Forschung in der Kindheitspädagogik; - können zentrale Praxisfelder der Kindheitspädagogik benennen und vor dem Hintergrund ausgewählter theoretischer Ansätze diskutieren; - verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bedeutung und der Beiträge der Kindheitspädagogik zur Lösung aktueller sozialer Problemlagen in der Gesellschaft und können die Reichweite und Grenzen dieser Beiträge reflektieren; - sind in der Lage, kindheitspädagogische Fragestellungen und Studienergebnisse kritisch zu rezipieren und zu reflektieren. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - kindheitspädagogische Institutionen vor Ort (Aufgabengebiete, Strukturen, Trägerschaften); - Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens (Problemstellung, Recherche, schriftliche Ausarbeitung, Selbstreflexion); - Rechtliche und fachlich-normative Grundlagen von Bildung, Erziehung und Betreuung (v.a. Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 22 und § 27 SGB VIII; Kinderrechte, Kindeswohl und Schutzauftrag § 8a); - Pläne für Bildung, Erziehung und, Betreuung in den einzelnen Bundesländern unter differenzierter Betrachtung des Orientierungsplanes Baden-Württemberg und dessen Umsetzung in Kindertageseinrichtungen unterschiedlicher Trägerschaft.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1: „Professionsbezogenes Wissen und Können sowie Ansätze der Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Erste Grundlegung wissenschaftlichen Arbeitens sowie Einführung in fachwissenschaftliche Grundbegriffe und Kompetenzen. Ergänzung und Vertiefung durch weitere Module des Studienbereichs 1, des Studienbereichs 3 „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“ und Vorbereitung auf Studienbereich 4 „Praxis der Kindheitspädagogik“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Portfolio (Erstellungszeit: etwa 45 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			



(Fortsetzung Modul M1/1)

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.		
Veranstaltungen im Modul:		
1.	Titel: Einführung in das Wissenschaftliche Arbeiten	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.	
2.	Titel: Grundlagen kindheitspädagogischer Berufsfelder (inkl. Exkursion)	ECTS-Punkte: 5
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 120 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 40 h.	
3.	Titel: Ansätze der Frühpädagogik	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M1/2
Modultitel: Grundlagen der ästhetischen Bildung			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Anne-Marie Grundmeier			
Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen Grundlagen ästhetischen Lernens von Kindern in Bezug auf fachspezifische Aspekte; - kennen fachspezifische Kriterien der ästhetischen Praxis; - kennen fachspezifische Materialien, Verfahren und Prozesse; - können ausgewählte fachspezifische Materialien, Verfahren und Prozesse einsetzen; - können die eigene biografisch-ästhetische Praxis und Wahrnehmung reflektieren; - können ihre ästhetische Erfahrungen kommunizieren; - können über die Relevanz ästhetischer Bildung für die kindliche Entwicklung reflektieren. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - elementare bildnerisch-ästhetische Handlungen im künstlerischen Kontext; - elementares Singen und Musizieren; - Wahrnehmungsdifferenzierung in basalen Bewegungssituationen; - elementare textilpraktische Handlungen zur Wahrnehmungsdifferenzierung.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2: „Kindheitspädagogische Bildungsbereiche (Ästhetik, Sprache, Welt, Mathematik)“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Grundlegung kindheitspädagogischer Bildungsbereiche. Ergänzung und Vertiefung durch weitere Module des Studienbereichs 2 sowie Vorbereitung auf Studienbereich 4 „Praxis der Kindheitspädagogik“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: schriftliche Lernreflektion (Erstellungszeit: etwa 20 h) oder mündliche Lernreflektion (Dauer: etwa 15 min; Vorbereitungszeit: etwa 20 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Einführung in die Bewegungsförderung		ECTS-Punkte: 1,5
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 10 h.		
2.	Titel: Einführung in die künstlerisch-ästhetische Gestaltung		ECTS-Punkte: 1,5
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 10 h.		



(Fortsetzung Modul M1/2)

3.	Titel: Einführung in das vokale und instrumentale Musizieren		ECTS-Punkte: 1,5
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 10 h.		
4.	Titel: Einführung in die Textilgestaltung		ECTS-Punkte: 1,5
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 10 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang



Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M1/3
Modultitel: Kindheit im Blick der Pädagogik (inkl. Orientierungspraktikum)			
Modulverantwortlicher: Dr. Michael Wünsche			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen grundlegende Konzepte, Theorien und Ansätze der Entwicklungspsychologie; - können Alltagswissen von wissenschaftlich fundiertem Wissen über Entwicklungsprozesse unterscheiden; - kennen grundlegende Konzepte, Theorien und Ansätze kindheitspädagogischer Bildungsbereiche; - können die Entwicklung ausgewählter domänenübergreifender und domänenspezifischer Fertigkeiten auf der Grundlage entwicklungspsychologischer Kenntnisse erklären; - können die Bedeutung einzelner Wissenschaftsdisziplinen für die Arbeit in kindheitspädagogischen Berufsfeldern einschätzen und kennen deren Beitrag zum Verständnis von kindlichen Entwicklungs- und Bildungsprozessen; - kennen Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte zur Erfassung kindlicher Bildungsprozesse; - verfügen über Basiskompetenzen in der systematischen Durchführung und Auswertung von Beobachtungsverfahren in der kindheitspädagogischen Praxis; - verfügen über praktische Erfahrungen und eine erste Orientierung in einem kindheitspädagogischen Berufsfeld; - können über kindliche Bildungsprozesse theoriebezogen reflektieren; - können sich in ein Team integrieren und Beziehungen zu Kindern, deren Bezugspersonen und pädagogischen Fachkräften aufbauen. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Konzepte, Konstrukte und grundlegende Theorien der Entwicklungspsychologie zur motorischen, kognitiven, emotionalen und sozialen Entwicklung; - systematische Beobachtung und Dokumentation in der kindheitspädagogischen Praxis; - Konzepte, Konstrukte und Ansätze kindheitspädagogischer Bildungsbereiche (z.B. in Bezug auf Wahrnehmung und Ausdruck).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im ersten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3: „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Grundlegung von Studienbereich 3. Ergänzung und Vertiefung durch die weiteren Module des Studienbereichs 2 „Kindheitspädagogische Bildungsbereiche (Ästhetik, Sprache, Welt, Mathematik)“ und Vorbereitung auf Studienbereich 4 „Praxis der Kindheitspädagogik“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine speziellen Kenntnisse vorausgesetzt.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Praktikumsnachweis und Klausur (Dauer: etwa 120 min; Vorbereitungszeit: etwa 10 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Organisationsform: Das Orientierungspraktikum umfasst einen Monat bzw. 20 Tage à 7,5 h. Es ist in der Prüfungswoche und der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit angesiedelt. Die Vorbereitung und Begleitung des Praktikums geschieht im Rahmen der Lehrveranstaltung „Beobachtung, Dokumentieren und Reflektieren kindlicher Bildungsprozesse“. Das Praxisamt des Studiengangs bietet Beratung bei der Auswahl einer Praktikumsstelle an. Ein Praktikumsnachweis ist nach Abschluss des Praktikums von der Praktikumsstelle auszustellen (vgl. die Vorlage in der „Handreichung zu den Fachpraktika im Rahmen des Bachelorstudiengangs ‚Kindheitspädagogik‘ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg“). Die Nachbereitung des Orientierungspraktikums ist im Folgesemester, in der Lehrveranstaltung „Diversität: Migration, Gender und Interreligiosität“ innerhalb des Moduls M2/2 „Diversity: kulturelle, religiöse und gendersensible Bildungsprozesse“ vorgesehen.			

(Fortsetzung Modul M1/3)

Veranstaltungen im Modul:		
1.	Titel: Entwicklungspsychologie	ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 2
	Studienleistung: keine	
2.	Titel: Allgemeine und domänenspezifische Entwicklung	ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Ringvorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 2
	Studienleistung: keine	
3.	Titel: Beobachtung, Dokumentieren und Reflektieren kindlicher Bildungsprozesse (inkl. Praktikumsbegleitung)	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
4.	Titel: Orientierungspraktikum	ECTS-Punkte: 5
	Lehrform: Praktikum	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: -	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 150 h	SWS: -
	Studienleistung: keine	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M2/1
Modultitel: Sprache als Schlüssel zur Welt			
Modulverantwortliche: Dr. Yvonne Decker-Ernst			
Präsenzzeit: 75 h	Selbststudium: 105 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen zentrale Theorien und Hypothesen zum Erst- und Zweitspracherwerb und ihre (psycho-)linguistischen Hintergründe; - können verschiedene Formen des Spracherwerbs unterscheiden (einsprachig; simultan zweisprachig; früh zweisprachig; sukzessiv zweisprachig); - wissen, aus welchen zentralen Teilbereichen sich Sprache zusammensetzt; - kennen grundlegende Konzepte und Methoden zur alltagsintegrierten und systematischen Sprachbildung und können diese kritisch bewerten; - kennen unterschiedliche sprachdiagnostische Verfahren und wissen um deren Möglichkeiten und Grenzen insbesondere in zwei- und mehrsprachigen Kontexten; - sind in der Lage, sprachliche Entwicklungsprozesse von Kindern diagnosegestützt zu erfassen; - können Kommunikationssituationen und sprachliche Bildungsangebote diagnosegestützt didaktisch so planen und gestalten sowie evaluationsgestützt so begleiten, dass die kindlichen Ausdrucksformen gefördert und ausgebaut werden; - können ihren eigenen Sprachgebrauch kritisch reflektieren und je adressaten- und situationsangemessen einsetzen. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Aneignungsverläufe und Einflussfaktoren im Erst- und Zweitspracherwerb (u.a. nativistische, behavioristische, kognitivistische, interaktionistische Ansätze, Interdependenz- und <i>Interlanguage</i>-Hypothese); - Grundlagen der Struktur des Deutschen (Phonologie und Phonetik, Lexik und Semantik, Syntax und Morphologie, Pragmatik, Diskurs- und Dialogstrukturen, Literalität und Vorläuferfertigkeiten des Schriftspracherwerbs); - Durchführung und Analyse mündlicher Sprachaufnahmen und Sprachentwicklungsbeobachtungen; - Gestaltung von Situationen und Materialien zur Sprachbildung, insbesondere zum Umgang mit Erzähl-, Buch- und Schriftkultur.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2: „Kindheitspädagogische Bildungsbereiche (Ästhetik, Sprache, Welt, Mathematik)“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung durch die weiteren Module des Studienbereichs 2.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Studieneingangsphase“ und Modul M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Fallanalyse (Erstellungszeit: etwa 7 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul M2/1)

Veranstaltungen im Modul:

1.	Titel: Erst- und Zweitspracherwerb		ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 2
	Studienleistung: keine		
2.	Titel: Sprachbildung in kindheitspädagogischen Institutionen		ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 2
	Studienleistung: keine		
3.	Titel: Kommunikation mit Kindern		ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 45 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 15 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M2/2
Modultitel: Diversity: kulturelle, religiöse und gendersensible Bildungsprozesse			
Modulverantwortliche/r: Dr. Yvonne Decker-Ernst			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - besitzen grundlegendes Wissen über gesellschaftliche Dimensionen von Heterogenität; - können über Zusammenhänge zwischen Migration, Kultur, Religion, Geschlecht und sozialer Ungleichheit sowie Bildungsbenachteiligung in der Gesellschaft reflektieren; - können über die eigene Sozialisation und eigene plurale Gruppenzugehörigkeiten und Wertvorstellungen in Bezug auf Migration, Kultur, Geschlecht und Religion reflektieren; - können Erfahrungen von Fremdheit und Differenz als positive Entwicklungsmöglichkeit aufgreifen sowie persönliche Vorurteile und Stereotypen im Sinne eines pluralitätstauglichen, dialogfähigen Selbstkonzeptes unter Einbezug bisheriger Praxiserfahrungen reflektieren; - kennen Konzepte und Methoden vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung und sind in der Lage, unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität bei der Gestaltung von Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsangeboten inhaltlich und methodisch zu berücksichtigen; - können individuelle und gemeinschaftliche Vorstellungen von Selbst, Welt und einem guten Leben im Kontext frühpädagogischer Handlungsziele erörtern und entwickeln; - kennen die Grundlagen religiöser und philosophischer Bildung aus pädagogischer, entwicklungspsychologischer und gesetzlicher Perspektive und können diese auf der Grundlage des Orientierungsplans Baden-Württemberg reflektieren; - kennen Botschaft, Überzeugung und Grunddaten der christlichen Religion, können diese kommunizieren und im Kontext kindlicher Bildung auch unter interreligiöser Perspektive thematisieren und reflektieren; - können über Grundüberzeugungen und -daten der abrahamitischen Religionen Auskunft geben und Zusammenhänge zwischen Judentum, Islam und Christentum aus kultureller und religiöser Perspektive beschreiben. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - historische Grundlagen, Theorien und Konzepte von <i>Diversity Education</i>, Grundbegriffe einer Pädagogik der Vielfalt (u.a. Selbstachtung, Anerkennung); - pädagogisch-didaktische Konzepte zum Umgang mit Vielfalt in kindheitspädagogischen Kontexten (u.a. Kinderwelten, <i>Anti Bias Approach</i>); - Selbstreflexion und Biografiearbeit zu individuellen Weltanschauungen, Diversitätserfahrungen und Überzeugungen; - philosophische und religiöse Lernprozesse, Sinnfragen sowie existenzielle Erfahrungen und Wertentwicklungen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1: „Professionsbezogenes Wissen und Können sowie Ansätze der Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung durch die weiteren Module des Studienbereichs 1 und Vorbereitung auf Studienbereich 4 „Praxis der Kindheitspädagogik“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Studieneingangsphase“ und Modul M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 45 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			

(Fortsetzung Modul M2/2)

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.		
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.		
Veranstaltungen im Modul:		
1.	Titel: Pädagogik der Vielfalt	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
2.	Titel: Religiöse und philosophische Bildungsprozesse in einem heterogenen Bildungsumfeld	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
3.	Titel: Diversität: Migration, Gender und Interreligiösität (inkl. Praktikumsnachbereitung)	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M2/3
Modultitel: Entwicklungspsychologie			
Modulverantwortlicher: Dr. Michael Wünsche			
Präsenzzeit: 45 h	Selbststudium: 135 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - verfügen über ein vertieftes Wissen zu etablierten sowie aktuellen entwicklungspsychologischen Ansätzen und Forschungsbefunden zu Entwicklungsprozessen im Kindesalter; - können wissenschaftliche Fachliteratur lesen, verstehen und in Grundzügen kritisch reflektieren; - sind in der Lage, entwicklungspsychologische Denktraditionen, Ansätze und Befunde zu bewerten und Schlussfolgerungen für ihr pädagogisches Handeln in der Kindheitspädagogik zu ziehen; - kennen entwicklungspsychologische Forschungsmethoden, können diese erläutern und methodologisch kritisch reflektieren; - können in Bezug auf ausgewählte entwicklungspsychologische Fragestellungen angemessene Forschungsmethoden und Untersuchungsdesigns benennen und in Grundzügen konzipieren; - kennen grundlegende Konzepte, Theorien und Ansätze der Lernpsychologie; - können Erkenntnisse zu ausgewählten Funktionsbereichen (z.B. Gedächtnis und Wissen, Denken und Problemlösen, Motivation und Emotion, Selbstregulation und Metakognition) in Bezug zu verschiedenen Formen des Lernens im Kindesalter setzen. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Prozesse und ausgewählte Meilensteine der kindlichen Entwicklung (motorisch, kognitiv, emotional, sozial); - Denktraditionen und Entwicklungstheorien (z.B. endogenetische, exogenetische, aktionale, transaktionale Sichtweisen); - methodologische und methodische Grundlagen der Entwicklungspsychologie (z.B. Querschnittsuntersuchungen, Längsschnittuntersuchungen, Methoden der Säuglingsforschung, Einzelfallstudien, Zwillingsstudien).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3: „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung durch die weiteren Module des Studienbereichs 3 sowie durch Modul M3/3 „Forschungsmethoden“ und Ergänzung des Studienbereichs 4 „Praxis der Kindheitspädagogik“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Klausur (Dauer: etwa 90 min; Vorbereitungszeit: etwa 20 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Lernen und Entwicklung		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		



(Fortsetzung Modul M2/3)

2.	Titel: Forschungsmethoden in der Entwicklungspsychologie		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 15	Selbststudienzeit: 75 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 25 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang



Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M2/4
Modultitel: Grundlagen ästhetischen Handelns und fachdidaktische Reflexion			
Modulverantwortliche: Prof. Dr. Anne-Marie Grundmeier			
Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - können über vertiefte ästhetische Erfahrungen in erweiterten Handlungsfeldern reflektieren; - kennen förderliche bzw. hemmende Faktoren in kreativen Prozessen und können diese situationsbezogen initiieren bzw. problemlösend begleiten; - können Verfahren, Materialien und Bewegungsformen zur Förderung der ästhetischen Erfahrung bzw. der kindlichen Selbst- und Welterkundung einsetzen; - können die Bedeutung selbstgesteuerter ästhetischer Erfahrungsprozesse von Kindern reflektieren und können ihre didaktischen Entscheidungen begründen; - verfügen über die Fähigkeit zur Planung und Durchführung ästhetischer Bildungsprozesse; - sind in der Lage, Situationen ästhetischen Handelns zu beobachten, medial adäquat zu dokumentieren und theoriegeleitet zu reflektieren. Wahlpflichtbereich. Die Studierenden: - verfügen über ein erweitertes künstlerisch-praktisches Handlungsrepertoire; - können künstlerisch-ästhetische Angebote unter Einbeziehung kunstdidaktischer Konzeptionen entwickeln. <i>oder</i> - verfügen über erweiterte musizierpraktische Fähigkeiten mit Stimme und Instrumenten; - können kindgerechte musikalische Bildungsangebote didaktisch angemessen planen und gestalten. <i>oder</i> - verfügen über ein erweitertes bewegungspraktisches Handlungsrepertoire; - können bewegungsbezogene Lernsituationen didaktisch angemessen gestalten. <i>oder</i> - verfügen über ein erweitertes textilpraktisches Handlungsrepertoire und über vertiefte Kenntnisse zur materiellen Kultur Textil; - können kindgemäße textilbezogene Angebote unter Einbeziehung fachdidaktischer Konzeptionen entwickeln. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - künstlerische und textile Materialien und Verfahren; - körperbezogenes Musizieren; Rhythmik; aktuelle musikpädagogische Forschung; - Bewegungsgrundtätigkeiten und -spiele; Gestaltung bewegungsförderlicher Umgebungen; - spielbezogene Prozesse.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2: „Kindheitspädagogische Bildungsbereiche (Ästhetik, Sprache, Welt, Mathematik)“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung durch die weiteren Module des Studienbereichs 2.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/2 „Grundlagen der ästhetischen Bildung“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Portfolio (Erstellungszeit: etwa 20 h), das sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			

(Fortsetzung Modul M2/4)

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.		
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.		
Veranstaltungen im Modul:		
Wahlpflichtbereich (2 von 4 Lehrveranstaltungen sind auszuwählen):		
1.	Titel: Kreative Bewegungsgestaltung	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
2.	Titel: Konzeption künstlerisch-ästhetischer Bildungsprozesse	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
3.	Titel: Musikalische Gestaltungs- und Bildungsprozesse	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
4.	Titel: Textile Gestaltungs- und Bildungsprozesse	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M3/1
Modultitel: Systemtheoretische Ansätze der Kindheitspädagogik			
Modulverantwortliche: Dr. Yvonne Decker-Ernst			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen wissenschaftliche Diskurse und empirische Ergebnisse zur Familienbildung und zur Bedeutung einer Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften; - kennen grundlegende Konzepte des Sozialraums und der Sozialraumorientierung sowie Methoden der systematischen Netzwerkanalyse; - kennen verschiedene Methoden und Konzepte der Partizipation von Eltern sowie der Familienbildung in kindheitspädagogischen Institutionen und können diese auf der Basis einer systematischen Bedarfsanalyse zielgruppenorientiert planen; - kennen die grundlegende Bedeutung sozialräumlicher Ressourcen für die Arbeit in kindheitspädagogischen Institutionen und können darauf aufbauend Begegnungs- und Unterstützungsangebote anbahnen, begleiten und evaluieren; - kennen grundlegende Aspekte der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams und der kollegialen Zusammenarbeit; - sind in der Lage die eigenen normativ-ethischen Wertorientierungen und Haltungen vor dem Hintergrund heterogener familiärer Lebensformen und unterschiedlicher professioneller Perspektiven aus unterschiedlichen Berufsfeldern zu reflektieren; - kennen Ansätze zur Gestaltung und Aufrechterhaltung von Beziehungen zu Familien und kindheitspädagogischen Fachkräften auf der Basis personenzentrierter Kommunikationsprozesse und systemischer Betrachtungsweisen; - sind in der Lage, Aufgabenstellungen in Bezug auf professionelle Tätigkeiten in den Berufsfeldern zu analysieren; - können für Aufgabenstellungen in den Berufsfeldern multiperspektivische Lösungsansätze situations- und adressatengerecht entwickeln; - kennen verschiedene Methoden der Gesprächsführung und (systemischen) Beratung und können Kommunikationsebenen analysieren und Gelingensfaktoren ermitteln und beurteilen. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Methoden der Partizipation von Eltern (differentielle Formen der Einzel- u. Gruppenarbeit) und Familienbildung; - Formen und Methoden der Gesprächsführung (u.a. Aufnahme-, Beratungs-, Eingewöhnungs-, Konfliktgespräche; systemische und personenzentrierte Gesprächsführung); - Grundlagen der Systemtheorie und des systemischen Denkens für kindheitspädagogische Kontexte; - Methoden der Netzwerk- und Sozialraumanalyse (u.a. Familienzentren, Institutionen-/Community Mapping).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1: „Professionsbezogenes Wissen und Können sowie Ansätze der Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung durch die weiteren Module der Studienbereiche 1 und des Studienbereichs 3 „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“ und Ergänzung des Studienbereichs 4 „Praxis der Kindheitspädagogik“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Studieneingangsphase“ und Modul M2/2 „Diversity: kulturelle, religiöse und gendersensible Bildungsprozesse“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Mündliche Gruppenprüfung (Dauer: etwa 15 min pro Studierende; Vorbereitungszeit: etwa 45 h) oder Präsentation (Dauer: etwa 15 min; Vorbereitungszeit: etwa 45 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul M3/1)

Veranstaltungen im Modul:		
1.	Titel: Kooperationen mit Familien und Familienbildung	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung / Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.	
2.	Titel: Kooperationsformen und sozialräumliche Bezüge	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung / Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.	
3.	Titel: Adressatengerechte Kommunikation	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M3/2
Modultitel: Welterschließung und mathematische Erfahrungen			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Gerald Wittmann / Friederike Heitzmann			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - verfügen über ein grundlegendes, berufsfeldbezogenes naturwissenschaftliches und mathematisches Wissen und können es zur Beobachtung, Beschreibung und Erklärung von Alltagsphänomenen einsetzen; - kennen grundlegende naturwissenschaftliche und mathematische Denk- und Handlungsweisen und können sie charakterisieren; - besitzen ein reflektiertes Verhältnis zu naturwissenschaftlicher und mathematischer Bildung; - kennen aktuelle fachdidaktische Konzepte naturwissenschaftlicher und mathematischer Bildung im Elementarbereich und können sie kriteriengeleitet bewerten; - können zielgruppengerechte Angebote naturwissenschaftlicher und mathematischer Bildung gestalten und begleiten; - können das Potenzial von Alltagssituationen und die Interessen von Kindern in Bezug auf naturwissenschaftliche und mathematische Bildung erkennen; - verfügen über grundlegendes Wissen zur Entwicklung naturwissenschaftlichen und mathematischen Denkens bei Kindern, im Elementarbereich, insbesondere zu Vorerfahrungen und Präkonzepten aus dem Alltag, tragfähigen Vorstellungen und Fehlvorstellungen; - können auf naturwissenschaftliches und mathematisches Denken bezogene Lern- und Entwicklungsstände von Kindern diagnostizieren und entsprechende Fördermaßnahmen vorschlagen. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Natur beobachten und experimentieren mit Kindern im Elementarbereich; - Mathematiklernen im Elementarbereich und im Übergang zur Grundschule; - Zahlbegriffsentwicklung, visuelle Wahrnehmung und räumliches Vorstellungsvermögen; - Diagnose und Förderung kindlicher Welterschließungsprozesse und mathematischer Kompetenzen im Vorschulalter.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2: „Kindheitspädagogische Bildungsbereiche (Ästhetik, Sprache, Welt, Mathematik)“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung durch weitere Module des Studienbereichs 2 und den Studienbereich 4 „Praxis der Kindheitspädagogik“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“ und Modul M2/3 „Entwicklungspsychologie“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Portfolio (Erstellungszeit: etwa 45 h) oder Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 45 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Welterschließung Lehrform: Seminar Präsenzzeit: 30 h Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		ECTS-Punkte: 4 Verbindlichkeit: Pflicht Sprache: Deutsch SWS: 2



(Fortsetzung Modul M3/2)

2.	Titel: Didaktik der Welterschließung		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
3.	Titel: Mathematische Erfahrungen im Vorschulalter		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M3/3
Modultitel: Forschungsmethoden			
Modulverantwortlicher: Prof. Dr. Markus Wirtz			
Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen grundlegende Forschungsmethoden und -strategien wissenschaftlicher Forschung; - wissen welche Erkenntnisprinzipien wissenschaftlichem Arbeiten zugrunde liegen; - kennen die Bedeutung von Forschungsmethoden für die Gewinnung von Wissen und die Entwicklung und Überprüfung von Theorien; - wissen, nach welchen Entscheidungskriterien Forschungsmethoden zur Beantwortung von Forschungsfragen ausgewählt werden sollten; - kennen qualitative und quantitative Datenerhebungsmethoden und Methoden zur Entwicklung und Evaluation von Erhebungsinstrumenten; - kennen international etablierte Forschungsstandards; - können wissenschaftliche Studien in Bezug auf forschungsmethodische Aspekte adäquat rezipieren und hinsichtlich ihres Erkenntnisnutzens einordnen; - können eigene Forschungsfragen formulieren und grundlegende Entscheidungen zur Übersetzung in ein Forschungsdesign treffen; - können die erworbenen Erkenntnisse in einfachen Untersuchungen anwenden und ihr Handeln angemessen begründen. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Gütekriterien von Datenerhebungsmethoden und wissenschaftlichen Forschungsprozessen; - Studiendesigns, Kriterien zur Auswahl von Studiendesigns; - Durchführung von Interviews, Beobachtungen, Fragenbogenstudien; - Computergestützte Datenanalyse; - Grundlegende Eigenschaften von Datenanalysemethoden.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im dritten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1: „Professionsbezogenes Wissen und Können sowie Ansätze der Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Vertiefung zu empirischen Forschungsmethoden. Vertiefung und Anwendung in den Modulen M4/1 „Kindheitspädagogik in internationaler Perspektive“, M 5/2 Grundlagen der Diagnostik“, M6/1 „Management in der Kindheitspädagogik“ sowie im Modul M7/3 „Abschlussprüfung“ (dort auch im Rahmen der Bachelorarbeit).			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus Modul M1/1 „Studieneingangsphase“ und Modul M2/3 „Entwicklungspsychologie“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Klausur (Dauer: etwa 90 min; Vorbereitungszeit: etwa 15 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul M3/3)

Veranstaltungen im Modul:		
1.	Titel: Einführung in die Grundlagen und Anwendung von Forschungsmethoden	ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 2
	Studienleistung: keine	
2.	Titel: Anwendung grundlegender Forschungsmethoden	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M4/1
Modultitel: Kindheitspädagogik in internationaler Perspektive (Praxissemester)			
Modulverantwortliche: Dipl.-Päd. Heike Heim			
Präsenzzeit: 30 h	Selbststudium: 870 h	Workload: 900 h	ECTS-Punkte: 30
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, die bisher erworbenen fachlichen Kenntnisse und Kompetenzen gezielt auf die unterschiedlichen Anforderungen kindheitspädagogischer Berufsfelder abzustimmen, sie zu reflektieren und zu erweitern; - können berufspraktische Aufgaben bewältigen und dabei ihre Reflexionen über das Verhältnis von Theorie und Praxis für den Ausbau ihrer berufsbefähigenden Professionalität nutzen; - können Erfahrungen mit eigenen berufspraktischen Stärken und Schwächen analysieren und Folgerungen für den weiteren Lernprozess und das berufliche Handeln kritisch reflektieren; - können eigene fachliche Sichtweisen im Team transparent machen und Sichtweisen anderer wahrnehmen und integrieren; - können ihre bisherigen theoretischen Kenntnissen zur Kooperation mit Familien, zur Familienbildung sowie zur Beziehungsgestaltung zu Kindern entsprechend den Ansätzen in verschiedenen kindheitspädagogischen Einrichtungen einbringen und praktisch erproben; - können die Vielfalt kindlicher und familiärer Lebenswelten bei ihren berufspraktischen Tätigkeiten berücksichtigen; - sind in der Lage, ihr bildungsbereichspezifisches und -übergreifendes Wissen eigenständig in kindheitspädagogischen Einrichtungen anzuwenden und zu vertiefen; - können sich ein berufliches Selbstverständnis erschließen und Kriterien ihrer eigenen Professionalität reflektieren; - können ihr theoretisches Wissen über gesellschaftliche Dimensionen von Heterogenität in ausländischen bzw. transkulturellen Handlungskontexten praktisch umsetzen; - sind in der Lage, die an einer ausländischen Einrichtung bzw. einer Einrichtung mit transkulturellen Schwerpunkten erworbenen berufspraktischen Erfahrungen vor dem Hintergrund der eigenen normativ-ethischen Wertorientierungen und -haltungen zu reflektieren; - können Diversitätserfahrungen zum Aufbau eines heterogenitätssensiblen beruflichen Selbstverständnisses und einer demokratischen Wertorientierung nutzen; - können die kindheitspädagogische Einrichtung in den Kontext des (ausländischen) Erziehungs- und Bildungssystems verorten; - können den pädagogischen Ansatz der kindheitspädagogischen Einrichtung und dessen Umsetzung beschreiben, analysieren und einordnen; - sind in der Lage, kindheitspädagogische Erziehungs- und Bildungsprozesse aus systemischer Perspektive zu beschreiben und zu gestalten; - können eine erste wissenschaftliche, auf die Tätigkeit (in) einer kindheitspädagogischen Einrichtung bezogene Fragestellung formulieren und in ein Untersuchungsdesign überführen; - sind in der Lage, auf die Fragestellung bezogene Erhebungen und Auswertungen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards durchzuführen sowie die Ergebnisse kompetent zu präsentieren und kritisch zu bewerten. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Aspekte der praktischen Tätigkeit in einem kindheitspädagogischen Berufsfeld (z.B. Durchführung pädagogischer Angebote, Durchführung von Elternangeboten, Beratungstätigkeiten, Teamsitzungen, Elterngespräche, Eltern-/Familienangebote, Hospitation bei Kooperationsmaßnahmen im Rahmen multiprofessioneller Teamarbeit); - Verhältnis zwischen Theorie und Praxis; - Aspekte der Tätigkeit in ausländischen Einrichtungen bzw. in Einrichtungen mit transkulturellen Schwerpunkten sowie der Organisation und Durchführung des Auslandsaufenthalts bzw. des Inlandspraktikums; - Kriterien der Planung, Durchführung und Evaluation kindheitspädagogischer Forschungsprojekte auf der Basis einer selbst entwickelten, auf die jeweilige Einrichtung bezogene Fragestellung; - berufliches Selbstverständnis und berufliche Perspektiven.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im vierten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 4: „Praxis der Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die berufspraktischen Studien bieten die Möglichkeit, die im Studiengang bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen auf die berufliche Praxis zu beziehen und diese zu bewerten. Aus den berufspraktischen Studien können sich praxisrelevante Fragestellungen entwickeln, die in Modul M5/2 „Grundlagen der Diagnostik“ sowie in der Abschlussarbeit aufgegriffen und fortgeführt werden.			

(Fortsetzung Modul 4/1)

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus den vorgelagerten Modulen, v.a. aus Modul M1/1 „Studieneingangsphase“, Modul M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“, Modul M2/1 „Sprache als Schlüssel zur Welt“, Modul M2/2 „Diversity: kulturelle, religiöse und gendersensible Bildungsprozesse“, Modul M2/3 „Entwicklungspsychologie“, Modul M2/4 „Grundlagen ästhetischen Handelns und fachdidaktische Reflektion“, Modul M3/1 „Systemtheoretische Ansätze der Kindheitspädagogik“, Modul M3/2 „Welterschließung und mathematische Grunderfahrungen“ und Modul M3/3 „Forschungsmethoden“.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Modulprüfungsleistung: Praktikumsnachweis der Praktikumsstelle und Praktikumsbericht (Erstellungszeit: etwa 90 h), der sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt **nicht** in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.

Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.

Organisationsform: Das Modul M4/1 bildet das Praxissemester. Das Praktikum im Umfang von 60 Tagen bzw. 480 h ist nach Möglichkeit im Ausland zu absolvieren, ansonsten in inländischen Institutionen, in deren Arbeitsfeldern transkulturelle Themen bedeutsam sind. Die Vorbereitung auf das Praktikum sowie die Wahl der Praxisstelle werden durch das Praxisamt begleitet. Parallel zum und in Verbindung mit dem Praktikum ist ein kindheitspädagogisches Praxisprojekt zu planen und durchzuführen. Die inhaltliche Betreuung des Praktikums sowie des Projekts erfolgt durch Lehrende des Studiengangs im Rahmen individueller Vorbesprechungen vor Praktikumsbeginn und semivirtuell während des Praktikums. Die Auswertung, theoriebezogene Verknüpfung und Evaluation des Projekts erfolgen nach der Praktikumszeit und bilden die Grundlage des Praktikumsberichts. Ferner finden nach Abschluss des Praktikums individuelle Nachbesprechungen in Kleingruppen sowie eine hochschulöffentliche Präsentation der Praxiseinrichtungen und der in den Projekten behandelten Fragestellungen statt. Weitere Hinweise zum Praktikum finden sich in der „Handreichung zu den Fachpraktika im Rahmen des Bachelorstudiengangs ‚Kindheitspädagogik‘ an der Pädagogischen Hochschule Freiburg“.

Veranstaltungen im Modul:

1.	Titel: Berufspraxis international		ECTS-Punkte: 16
	Lehrform: Praktikum	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch / andere
	Präsenzzeit: -	Selbststudienzeit: 480 h	SWS: -
	Studienleistung: keine		
2.	Titel: Planung und Durchführung kindheitspädagogischer Forschungsprojekte in der Praxis		ECTS-Punkte: 9
	Lehrform: Projekt	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch / andere
	Präsenzzeit: -	Selbststudienzeit: 270 h	SWS: -
	Studienleistung: keine		
3.	Titel: Praktikums- und Projektbegleitung		ECTS-Punkte: 5
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 120 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 40 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M5/1
Modultitel: Fragestellungen und Konzepte der Kindheitspädagogik			
Modulverantwortliche: M.A. Andreas Hipp			
Präsenzzeit: 120 h	Selbststudium: 240 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen aktuelle empirische Befunde und Debatten der Kindheitspädagogik und können diese kritisch reflektieren; - kennen aktuelle Entwicklungen und Veränderungen in kindheitspädagogischen Berufsfeldern und können diese kritisch reflektieren; - können kindheitspädagogische Fragestellungen (z.B. zu Transition oder zu Didaktik und Methodik), auch auf der Basis eigenständiger Recherchen, wissenschaftsorientiert bearbeiten; - verfügen über soziologische Grundkenntnisse zum gesellschaftlichen und familialen Wandel in Deutschland; - kennen grundlegende soziologische Forschungsergebnisse zur Bedeutung der familiären Lebenssituationen sowie zu weiteren sozialen Institutionen für die kindliche Entwicklung, Sozialisation, Bildung und Erziehung; - kennen sozialpolitische Gestaltungsmöglichkeiten der Kinder- und Familienpolitik. Wahlpflichtbereich „Übergänge“. Die Studierenden: - kennen nationale und internationale empirische Befunde und Theorien zur Bindungsforschung sowie zu Transitionen; - kennen Modelle und Konzepte zur Eingewöhnung und Übergangsbegleitung von der Familie in die Krippe sowie von der Krippe in die Kindertagesstätte; - können die Bedeutung des Übergangs für alle Beteiligten multiperspektivisch reflektieren und Übergangsprozesse auf der Basis empathischer Verhaltensweisen und in Kooperation mit allen Beteiligten planen. oder - kennen nationale und internationale empirische Befunde und Theorien zur Bindungsforschung sowie zu Transitionen; - kennen Modelle und Konzepte zur Eingewöhnung und Übergangsbegleitung von der Familie/Krippe in die Kindertagesstätte sowie von der Kindertagesstätte in die Grundschule; - können die Bedeutung des Übergangs für alle Beteiligten multiperspektivisch reflektieren und Übergangsprozesse auf der Basis empathischer Verhaltensweisen und in Kooperation mit allen Beteiligten planen. oder - kennen nationale und internationale empirische Befunde und Theorien zur Bindungsforschung sowie zu Transitionen; - kennen Konzepte und Modelle zur Bewältigung kritischer Lebensereignisse in der Kindheit; - können die Bedeutung verschiedener alltäglicher Übergänge für alle Beteiligten multiperspektivisch reflektieren und Übergangsprozesse auf der Basis empathischer Verhaltensweisen und in Kooperation mit allen Beteiligten planen. Wahlpflichtbereich „Didaktische und methodische Konzepte“. Die Studierenden: - kennen Befunde und Theorien zur Entwicklung von Kindern im U3-Bereich und wissen insbesondere um die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung; - kennen unterschiedliche Methoden und didaktische Konzepte der Krippenpädagogik und können diese kritisch reflektieren; - verfügen über erste didaktisch-methodische Kompetenzen zur Gestaltung individueller und gruppenbezogener Lernarrangements und zur Begleitung von Bildungsprozessen bei Kindern im U3-Bereich. oder - kennen Befunde und Theorien zur Entwicklung von Kindern im Ü3-Bereich und wissen insbesondere um die Bedeutung des Spiels für die kindliche Entwicklung; - kennen unterschiedliche Methoden und didaktische Konzepte der Frühpädagogik und können diese kritisch reflektieren; - verfügen über erste didaktisch-methodische Kompetenzen zur Gestaltung individueller und gruppenbezogener Lernarrangements und zur Begleitung von Bildungsprozessen bei Kindern im U3-Bereich. oder - kennen Befunde und Theorien zur sozialen, emotionalen und kognitiven Entwicklung von Kindern zwischen sechs und zehn Jahren; - kennen unterschiedliche lernpsychologische Theorien und die sich daraus ergebenden didaktischen und methodischen Ansätze; - verfügen über erste didaktisch-methodische Kompetenzen zur Gestaltung individueller und gruppenbezogener Lernarrangements und zur Begleitung von Bildungsprozessen in außerschulischen Lernorten;			

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- gesellschaftlicher Wandel von Kindheit und Familie, Familienmodelle, Sozialisationsprozesse;
- Transitionsmodelle (u.a. IFP), Eingewöhnungsmodelle (u.a. Berliner und Münchner Modell), Übergangsprojekte (u.a. Schulfreies Kind, Bildungshaus 3-10, Schulstart);
- Auseinandersetzung mit kritischen Lebensereignissen in der Kindheit (z.B. Trennung, Scheidung, Krankheit, Tod, Trauer, Migration) und alltäglichen Übergängen (z.B. Schlaf, Essen, Spiel);
- didaktische Modelle und Ansätze zur Gestaltung von Bildungsprozessen in der Kindheit unter besonderer Berücksichtigung der Freizeit- und Spielpädagogik.

(Fortsetzung Modul M5/1)

Position im Studienverlauf: Das Modul wird im fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1: „Professionsbezogenes Wissen und Können sowie Ansätze der Kindheitspädagogik“.

Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung der weiteren Module des Studienbereichs 1 sowie der Studienbereiche 2 „Kindheitspädagogische Bildungsbereiche (Ästhetik, Sprache, Welt, Mathematik)“, 3 „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“ und 6 „Studienabschluss“.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus den Modulen M1/1 „Studien- eingangphase“, M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“, M2/1 „Sprache als Schlüssel zur Welt“, M2/3 „Entwicklungspsycho- logie“, M2/4 „Grundlagen ästhetischen Handelns und fachdidaktische Reflektion“, M3/1 „Systemtheoretische Ansätze der Kind- heitspädagogik“, M3/2 „Welterschließung und mathematische Grunderfahrungen“, M3/3 „Forschungsmethoden“ und M4/1 „Kindheitspädagogik in internationaler Perspektive“.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Modulprüfungsleistung: Portfolio (Erstellungszeit: etwa 35 h), das sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.

Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.

Veranstaltungen im Modul:

1.	Titel: Aktuelle Themen der Kindheitspädagogik		ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 2
	Studienleistung: keine		
2.	Titel: Soziologie der Kindheit		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Vorlesung / Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Wahlpflichtbereich Übergänge (1 von 3 Lehrveranstaltungen ist auszuwählen):

3.	Titel: Übergänge: Schwerpunkt Familie - Krippe		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
4.	Titel: Übergänge: Schwerpunkt Kindertagesstätte – Grundschule		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		



5.	Titel: Mikro- und Makrotransitionen in der Kindheit		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		

(Fortsetzung Modul 5/1)

Wahlpflichtbereich Didaktische und methodische Konzepte (1 von 3 Lehrveranstaltungen ist auszuwählen):			
6.	Titel: Didaktische und methodische Konzepte in der Krippenpädagogik (U3-Bereich)		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
7.	Titel: Didaktische und methodische Konzepte in der Arbeit mit Drei- bis Sechsjährigen (Ü3-Bereich)		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		
8.	Titel: Didaktische und methodische Konzepte in der Arbeit mit Sechs- bis Zehnjährigen		ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M5/2
Modultitel: Grundlagen der Diagnostik (inkl. Vertiefungspraktikum)			
Modulverantwortliche: Dipl. Psych., Dipl. Päd. Sabine Peucker			
Präsenzzeit: 45 h	Selbststudium: 315 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - können entwicklungspsychologisches und pädagogisches Theorie- und Methodenwissen als Grundlage zur Diagnose kindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse nutzen; - verfügen über einen Überblick über Standardverfahren zur Testdiagnostik; - kennen pädagogische und psychologische Qualitätsstandards und Gütekriterien diagnostischen Handelns; - können diagnostische Verfahren anwenden und verfügen über ein grundlegendes diagnostisches Verständnis zur Bestimmung kindlicher Entwicklungsstände in unterschiedlichen Funktionsbereichen; - können über die Bedeutung diagnostischer Ergebnisse für die Einschätzung von Möglichkeiten und Grenzen von kindheitspädagogischen Bildungs- und Förderangeboten reflektieren; - sind in der Lage, individuelle Entwicklungs- und Bildungsprozesse von Kindern zu erfassen, um daraus Schlussfolgerungen für die Auswahl geeigneter Begleitungs-, Unterstützungs- und Förderungsangebote zu ziehen; - können tragfähige Beziehungen zu Kindern, deren Bezugspersonen sowie zu pädagogischen Fachkräften auf der Basis empathischer Interaktionen, Verhaltensweisen und systemischer Betrachtungsweisen herstellen, reflektieren, gestalten und aufrecht erhalten; - können die (Selbst-)Bildungsprozesse von Kindern und deren Fähigkeit zum selbständigen Kompetenzerwerb unterstützen; - sind in der Lage, Prozesse und Ergebnisse diagnostischer Verfahren in multiprofessionellen Teams und in der Zusammenarbeit mit Eltern zu kommunizieren und kritisch zu reflektieren. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Entwicklung, Diagnostik und Förderung von Entwicklungsbereichen; - theoretische Grundlagen von und Überblick zu diagnostischen Testverfahren in der Kindheitspädagogik, Standards für die Durchführung und Gütekriterien für die Analyse von Testverfahren, Strategien und Quellen zur Selbstinformation über Diagnostik und Testverfahren sowie zur praktischen Umsetzung; - Anleitung, Begleitung und Reflexion der praktischen Tätigkeit in einem kindheitspädagogischen Berufsfeld zu Diagnostik, Förderung, Begleitung und Evaluation von Bildungs- und Lernprozessen von Kindern.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3: „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung der weiteren Module des Studienbereichs 1 „Professionsbezogenes Wissen und Können sowie Ansätze der Kindheitspädagogik“ und des Studienbereichs 3.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus den Modulen M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“, M2/3 „Entwicklungspsychologie“, M3/3 „Forschungsmethoden“ und M4/1 „Kindheitspädagogik in internationaler Perspektive“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Praktikumsnachweis, Reflexionsgespräch (Dauer: etwa 15 min; Vorbereitungszeit: etwa 2 h) und Lerntagebuch (Erstellungszeit: etwa 10 h). Die Modulprüfungsleistung muss sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			

(Fortsetzung Modul M5/2)

Organisationsform: Das Vertiefungspraktikum umfasst 30 Tage à 8 h bzw. 240 h. Das Praktikum ist zwischen der Prüfungswoche des Wintersemesters und der Beratungswoche des darauffolgenden Semesters angesiedelt. Die Vorbereitung auf das Praktikum sowie die Wahl der Praxisstelle werden durch das Praxisamt begleitet. Die inhaltliche Betreuung des Praktikums erfolgt durch Lehrende des Studiengangs. Während des Praktikums erfüllen die Studierenden u.a. diagnostische Aufgaben, so dass Seminarinhalte des Moduls direkt in der Praxis erprobt werden können und die reflektierte und verantwortungsbewusste Auseinandersetzung mit der Diagnostik gefördert wird. Nach Abschluss des Praktikums erfolgen mit den jeweiligen Betreuerinnen und Betreuern des Studiengangs individuelle Nachbesprechungen sowie ein Reflexionsgespräch auf der Basis von Lerntagebüchern.

Veranstaltungen im Modul:

1.	Titel: Entwicklung und Diagnose von Funktionsbereichen		ECTS-Punkte: 2,5
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 45 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 15 h.		
2.	Titel: Vertiefungspraktikum		ECTS-Punkte: 8
	Lehrform: Praktikum	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: -	Selbststudienzeit: 240 h	SWS: -
	Studienleistung: keine		
3.	Titel: Praktikumsbegleitung		ECTS-Punkte: 1,5
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 15	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 10 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M5/3
Modultitel: Inklusion			
Modulverantwortliche: Dipl. Päd. Birgit Braun / Dipl. Rh. Susanne Kittel			
Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen die Grundannahmen Inklusiver Pädagogik und Konzepte zur pädagogisch-didaktischen Umsetzung in Kindertageseinrichtungen; - kennen unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität und die Zusammenhänge zwischen Bildungschancen und sozialer Ungleichheit sowie zwischen Inklusions- und Exklusionsprozessen im Erziehungs- und Bildungssystem; - kennen die Entstehungsbedingungen, Mechanismen und Wirkungen von Diskriminierung in Zusammenhang mit der Entwicklung von jungen Kindern und können diese hinsichtlich der eigenen normativ-ethischen Wertorientierungen und -haltungen reflektieren; - können zentrale Aspekte der Inklusiven Pädagogik bei der Gestaltung kindlicher Bildungs- und Erziehungsangebote integrieren; - kennen Formen der Zusammenarbeit und Vernetzung mit verschiedenen Bezugspersonen und Unterstützungssystemen (Beratungsstellen, Frühförderstellen, Einrichtungen der Sozial-, Kinder- und Jugendhilfe); - können das Potenzial ästhetischer Disziplinen für inklusive Bildungsangebote erkennen und nutzen; - kennen aktuelle Entwicklungen und Diskussionen inklusiver Bildungsangebote in den ästhetischen Disziplinen Bewegung, Kunst, Musik und Textil. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Organisationsformen und rechtliche Rahmenbedingungen (UN-Behindertenrechtskonvention; UN-Kinderrechtskonvention; Grundgesetz und SGB VIII zu Kinder- und Jugendhilfe) inklusiver Praxis in Kindertageseinrichtungen; - Grundlagen des Anti-Bias-Ansatzes und des Leitfadens für Inklusion; - Praxisbeispiele inklusiver Pädagogik (Projekt Kinderwelten) und der ästhetischen Disziplinen (Bewegung, Kunst, Musik oder Textil).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im fünften Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1: „Professionsbezogenes Wissen und Können sowie Ansätze der Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung des weiteren Moduls des Studienbereichs 1 sowie des Studienbereichs 3 „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“ und des Studienbereichs 6 „Studienabschluss“.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus den Modulen M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“, M2/2 „Diversity: kulturelle, religiöse und gendersensible Bildungsprozesse“, M3/1 „Systemtheoretische Ansätze der Kindheitspädagogik“ und M4/1 „Kindheitspädagogik in internationaler Perspektive“.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Präsentation (Dauer: etwa 15 min; Vorbereitungszeit: etwa 15 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			



(Fortsetzung Modul 5/3)

Veranstaltungen im Modul:		
1.	Titel: Inklusion in der Kindheitspädagogik	
	ECTS-Punkte: 1	
	Lehrform: Vorlesung	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 15 h	Sprache: Deutsch
2.	Selbststudienzeit: 15 h	SWS: 1
	Studienleistung: keine	
	Titel: Inklusion: Modelle und Maßnahmen	
	ECTS-Punkte: 3	
3.	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
3.	Titel: Planung und Gestaltung von Inklusionsmaßnahmen	
	ECTS-Punkte: 2	
	Lehrform: Übung	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 15 h	Sprache: Deutsch
3.	Selbststudienzeit: 45 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 15 h.	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M6/1
Modultitel: Management in der Kindheitspädagogik			
Modulverantwortlicher: Dr. Michael Wünsche			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - kennen Ansätze und Methoden der Personal- und Teamentwicklung und sind in der Lage, grundlegende Managementaufgaben aus dem Bereich der Personalwirtschaft erfolgreich zu bearbeiten; - kennen Ansätze und Methoden zur Bedarfsanalyse im Rahmen von Qualitätssicherungsmaßnahmen und können darauf aufbauend Zielexplicationen und Projektdefinitionen vornehmen; - kennen Konzepte und Verfahren der Unternehmenssteuerung und der Organisationsentwicklung und können diese auf ausgewählte Fragestellungen anwenden; - kennen Ansätze von Selbst-, Fremd- und Peerevaluation und sind in der Lage, ausgewählte Evaluationsmaßnahmen für Kindertageseinrichtungen konzeptionell zu planen; - kennen Ansätze und Methoden, um Entscheidungsprozesse und Zielfindungen in Teams systematisch zu gestalten und grundlegende Entscheidungsfehler zu vermeiden; - sind in der Lage, personelle und sachliche Ressourcenpläne aufzustellen; - kennen Ziele, Maßnahmen und Verfahren der Öffentlichkeitsarbeit und können verschiedene Maßnahmen konzeptionell planen. Wahlpflichtbereich. Die Studierenden: - kennen Verfahren, Instrumente und gesetzliche Grundlagen zum Qualitätsmanagement und zur Qualitätssicherung in Kindertageseinrichtungen und sind in der Lage, entsprechende Maßnahmen in Bezug auf ausgewählte Fragestellungen konzeptionell zu planen; - sind mit Konzepten der Steuerung und des Controlling vertraut und können diese zielbezogen auf ausgewählte Fallbeispiele anwenden; - sind in der Lage, Entwicklungsmaßnahmen vor dem Hintergrund der eigenen ethischen Wertorientierung und -haltung, den Leitmotiven der jeweiligen Einrichtung sowie politischen, organisatorischen und finanziellen Rahmenbedingungen kritisch zu reflektieren. oder - kennen grundlegende Zielsetzungen, Ansätze und Modelle des Projektmanagements und können diese konzeptionell auf Praxisprojekte übertragen; - kennen Methoden der formativen und summativen Evaluation und sind in der Lage, diese bei der konzeptionellen Planung von Evaluationsmaßnahmen wissenschaftlich reflektiert einzusetzen; - können Evaluationsmaßnahmen und deren Ergebnisse adressatengerecht in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form vor verschiedenen Interessengruppen präsentieren und reflektieren. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Zielexplication und Umfeldanalyse; - ausgewählte Methoden und Instrumente des Projektmanagements; - ausgewählte Ansätze und Methoden des Personalmanagements; - ausgewählte Methoden der Öffentlichkeitsarbeit (z.B. SWOT-Analyse, <i>Corporate Communication</i>, <i>Sponsoring</i>).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im sechsten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 1: „Professionsbezogenes Wissen und Können sowie Ansätze der Kindheitspädagogik“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Ergänzung und Vertiefung des Studienbereichs 3 „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“. Anregung zu Fragestellungen für die Abschlussarbeit, Unterstützung der fachlichen Berufsbefähigung.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus den Modulen M3/1 „Systemtheoretische Ansätze der Kindheitspädagogik“, M4/1 „Kindheitspädagogik in internationaler Perspektive“, M5/1 „Fragestellungen und Konzepte der Kindheitspädagogik“ und M5/2 „Grundlagen der Diagnostik“.			

(Fortsetzung Modul 6/1)

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:			
Modulprüfungsleistung: Projektbericht (Erstellungszeit: etwa 45 h), der sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.			
Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.			
Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Veranstaltungen im Modul:			
1.	Titel: Personalmanagement und Teamentwicklung		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
2.	Titel: Vernetzung und Arbeit in multiprofessionellen Teams		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
Wahlpflichtbereich (1 von 2 Lehrveranstaltungen ist auszuwählen):			
3.	Titel: Qualitätsentwicklungsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
4.	Titel: Konzeption von Evaluationsmaßnahmen in kindheitspädagogischen Berufsfeldern		ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M6/2
Modultitel: Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen			
Modulverantwortliche: Dipl. Psych., Dipl. Päd. Sabine Peucker			
Präsenzzeit: 90 h	Selbststudium: 270 h	Workload: 360 h	ECTS-Punkte: 12
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - können entwicklungspsychologisches und kindheitspädagogisches Theorie- und Methodenwissen, insbesondere zu diagnostischen Beobachtungsverfahren, als Grundlage zur Begleitung und Förderung kindlicher Lern- und Entwicklungsprozesse nutzen; - kennen grundlegende Methoden, Konzepte und Materialien zur Begleitung und Förderung kindlicher Entwicklungs- und Bildungsprozesse und können deren Möglichkeiten und Grenzen auf der Grundlage diagnostischer Ergebnisse und unter Berücksichtigung einer systemischen Perspektive auf die kindliche Entwicklung bestimmen; - können geeignete Methoden zur gezielten Begleitung, Unterstützung und Förderung individueller Bildungs- und Lernprozesse diagnosegestützt auswählen, fall- und gruppenbezogen umsetzen und evaluieren; - kennen grundlegende Theorien und Modelle der biologischen, psychologischen und sozialen Dimension von Gesundheit und Krankheit, insbesondere mit Bezug auf Kinder und Kindergruppen; - kennen grundlegende gesundheitsrechtliche Rahmenbedingungen für kindheitspädagogische Einrichtungen; - können bei ausgewählten Phänomenen beurteilen, wie sich bei Kindern Gesundheit fördern und Krankheit vermeiden bzw. Krankheitsfolgen mildern lassen. Wahlpflichtbereich. Die Studierenden: - kennen die grundsätzlichen Merkmale und Klassifikationen von Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten sowie die zentralen biologischen, psychologischen und sozialen Hintergründe für diese Auffälligkeiten; - verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Prävention, Gesundheitsförderung bzw. Intervention bei Lern-, Verhaltens- und Entwicklungsauffälligkeiten und können Fachkräfte und Beratungsstellen hinzuziehen bzw. den Eltern empfehlen; - können die (Selbst-)Bildungsprozesse von Kindern und deren Fähigkeit zum selbständigen Kompetenzerwerb unterstützen und Kinder damit in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung und Gemeinschaftsfähigkeit fördern und stärken. oder - kennen grundlegende Konzepte und Methoden der kindlichen Gesundheitsbildung und kennen Kriterien einer gelungenen Umsetzung; - können die Rahmenbedingungen in Institutionen gesundheitsförderlich gestalten (z.B. <i>Setting</i>-Ansatz, Zeitrhythmen, Mahlzeiten); - können in der Zusammenarbeit mit Eltern unterschiedliche Formen der Gesundheitsförderung sowie Informations- und Beratungsmöglichkeiten des Gesundheitssystems vermitteln. oder - kennen grundlegende Konzepte und Methoden der seelischen Gesundheitsbildung und kennen Kriterien einer gelungenen Umsetzung; - können auf der Grundlage theoretischer Konzepte zur Förderung, Stabilisierung und Verbesserung der seelischen Gesundheit in Kindertageseinrichtungen beitragen; - kennen resilienzfördernde Maßnahmen und Qualitätskriterien ihrer praktischen Umsetzung. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Lern- und entwicklungsförderliche Maßnahmen, Materialien und Umgebungen (z.B. lernförderliche Interaktionen (<i>Scaffolding</i>), Kriterien zur Analyse und Konzeption von Materialien); - Krankheiten und Vorsorge (Hygiene, Erste Hilfe, Bedeutung präventiver Maßnahmen, (Kinder-)Krankheiten, Vorsorgeuntersuchungen); - Salutogenese-Modell, Konzepte und Ergebnisse der Resilienz- und Präventionsforschung; - Förderung der körperlichen Gesundheit (Ernährung, Bewegung, Entspannung und kindliche Gesundheit).			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im sechsten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 3: „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“.			

(Fortsetzung Modul M6/2)

Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Vertiefung des Studienbereichs 2 „Kindheitspädagogische Bildungsbereiche (Ästhetik, Sprache, Welt Mathematik)“, Anregung zu Fragestellungen für die Abschlussarbeit, Unterstützung der fachlichen Berufsbefähigung.		
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus den Modulen M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“, M2/3 „Entwicklungspsychologie“, M3/1 „Systemtheoretische Ansätze der Kindheitspädagogik“, M5/1 „Fragestellungen und Konzepte der Kindheitspädagogik“, M5/2 „Grundlagen der Diagnostik“ und M5/3 „Inklusion“.		
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:		
Modulprüfungsleistung: Fallbezogene Hausarbeit (Erstellungszeit: etwa 45 h) die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.		
Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.		
Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.		
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.		
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.		
Veranstaltungen im Modul:		
1.	Titel: Lern- und Entwicklungsprozesse fördern	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
2.	Titel: Seelische und Körperliche Gesundheit	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Pflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
Wahlpflichtbereich (1 von 3 Lehrveranstaltungen ist auszuwählen):		
3.	Titel: Individuelle Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
4.	Titel: Fördermaßnahmen der kindlichen Gesundheit	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		
5.	Titel: Fördermaßnahmen der seelischen Gesundheit	ECTS-Punkte: 4
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 90 h	SWS: 2
Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 30 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M6/3
Modultitel: Studium generale 1			
Modulverantwortlicher: Dr. Yvonne Decker-Ernst / Ausschuss „Studium generale“			
Präsenzzeit: ca. 60 h *	Selbststudium: ca. 120 h *	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, fachliches und berufliches Wissen aus anderen Domänen als ihrem eigenen Studiengang selbständig zu erarbeiten und zu vertiefen; - können Wissen aus unterschiedlichen Domänen verknüpfen, diese selbständig auf ihr eigentliches Studienfach beziehen und für sich selbst neue Fragestellungen erarbeiten; - können ihren individuellen Lernbedarf abschätzen sowie organisatorisch und konzeptionell mit fachfremden Studienangeboten umgehen, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen; - können das Potenzial fächerübergreifender Fragestellungen und Arbeitsweisen erkennen und auch für ihr Studienfach nutzen; - können ihre Lehr- / Lernerfahrungen aus anderen Domänen darstellen, aspektgeleitet auswerten sowie kritisch reflektieren und nutzen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im sechsten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 5: „Studium generale“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich des „Studium generale“ sind v.a. für das Modul M7/3 „Abschlussprüfung“ nützlich, bei dem hohe Eigeninitiative zur Bewältigung der konkreten Aufgabenstellungen erforderlich ist. Das Modul liefert damit auch wichtige überfachliche Kompetenzen für die spätere Berufstätigkeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Dokumentation des Lernfortschritts (Erstellungszeit: etwa 20 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Sommersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Sommersemester angeboten.			
Organisationsform: Die Studierenden haben 3 Möglichkeiten: 1) Sie wählen Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Punkten aus dem Studium generale der Pädagogischen Hochschule Freiburg aus. Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs „Kindheitspädagogik“ sind dabei ausgeschlossen. 2) Sie wählen, nach Zielvereinbarung mit der Studiengangsleitung, Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Punkten aus dem Lehrangebot einer anderen wissenschaftlichen Hochschule aus. In der Zielvereinbarung werden die Veranstaltungen, die spezifischen Qualifikationsziele, der workload und Einzelheiten zu ggf. geforderten Studienleistungen und der Modulprüfungsleistung festgehalten. Außerdem werden individuelle Beratungsformen vereinbart. 3) Kombination aus 1) und 2) im Umfang von insgesamt 6 ECTS-Punkten.			

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

* Da nicht genau planbar, welche Veranstaltungen die Studierenden konkret belegen.



Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M7/1
Modultitel: Themenspezifische Vertiefung			
Modulverantwortlicher: Dr. Michael Wünsche			
Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 120 h	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, das eigene fachwissenschaftliche und berufspraktische Wissen durch gezielte, selbstgewählte Vertiefungen zu erweitern; - können die Wahl der Vertiefungen vor dem Hintergrund ihrer eigenen fachlichen Kenntnisse und Kompetenzen (Stärken-/Schwächenanalyse) und hinsichtlich der Anforderungen in den Berufsfeldern begründen. Wahlpflichtbereich. Die Studierenden: - verfügen über Grundbegriffe kultureller Bildung aus fachlichen und fachwissenschaftlichen Diskursen; - können ästhetisch-kulturelle Projekte unter Einbezug (fach-)didaktischer Konzeptionen entwickeln und kennen Kriterien einer gelungenen Umsetzung mit Kindern; - können ihre eigene künstlerisch-ästhetische Entwicklung zur Konzeption einer spezifischen Profilbildung in der Kindertagesstätte nutzen und können auf der Basis ästhetischer Erfahrungen kindgerechte Handlungskonzepte entwickeln. <i>oder</i> - kennen interdisziplinäre Verknüpfungen zwischen verschiedenen ästhetischen Disziplinen und zu anderen Bildungsbe- reichen und können diese in Handlungskonzepte überführen; - kennen interdisziplinäre Aktionsformen ausgewählter ästhetischer Disziplinen und können diese reflektiert in kindgerechte Angebote transformieren; - kennen kooperierende Angebote zur ästhetisch-kulturellen Bildung (wie z.B. Museum, Musikschule, Sportverein) und kennen Kriterien, um diese entwicklungsadäquat einzubinden. <i>oder</i> - kennen Theorien und empirische Befunde zu Qualitätskriterien der Bildung, Betreuung und Erziehung sowie zur Entwicklung von Kindern im U3-Bereich; - kennen die Bedeutung kindzentrierter Interaktionen im Rahmen typischer Standardsituationen und Spielsituationen; - sind in der Lage, individuelle und gruppenbezogene Interaktionsprozesse mit Kindern im U3-Bereich eigenständig zu planen und kennen Qualitätskriterien ihrer sachgerechten Umsetzung. <i>oder</i> - kennen Theorien und empirische Befunde zu Qualitätskriterien der Bildung, Betreuung und Erziehung sowie zur Entwicklung von Kindern im Ü3-Bereich; - kennen Qualitätskriterien zur situations- und angebotsorientierten Erfassung, Begleitung und Unterstützung von (Selbst-) Bildungsprozessen von Kindern und können deren Fähigkeit zum selbständigen Kompetenzerwerb unterstützen; - sind in der Lage, individuelle und gruppenbezogene Interaktionsprozesse mit Kindern im Ü3-Bereich eigenständig zu planen und kennen Qualitätskriterien ihrer sachgerechten Umsetzung. <i>oder</i> - kennen Theorien, Ansätze und Konzepte zum Umgang mit belastenden Lebensereignissen bei Kindern; - sind in der Lage, ausgewählte kindheitsbezogene empirische Befunde, Theorien und Präventionsprogramme zu analysieren, kritisch zu bewerten und zu reflektieren; - sind in der Lage, präventive Maßnahmen eigenständig zu planen und kennen Qualitätskriterien einer sach- und kindgerechten Umsetzung. <i>oder</i> - kennen Theorien und Ansätze einer entwicklungsfördernden und für die Arbeit mit Kleinkindergruppen angemessenen Raumgestaltung; - kennen Theorien und empirische Befunde zur Kooperation und Vernetzung im Sozialraum; - sind in der Lage eigene Raum- und Sozialraumkonzepte zu planen und kennen Qualitätskriterien einer sachgerechten Umsetzung. <i>oder</i> - können außerschulische Lernprojekte planen und gestalten und kooperative Lernprozesse in verschiedenen Lernkontexten begleiten; - Entwickeln unterschiedliche soziale und funktionale Perspektiven auf die Bedeutung verschiedener außerschulischer Lernorte; - können individuelle und kooperative Lernprozesse durch den gezielten Einsatz analoger und digitaler Medien reflektieren und nutzen.			



oder

- kennen die Bedeutung von Freizeit und Freizeitaktivitäten für die individuelle Persönlichkeitsentwicklung, den Lebensstil und die soziale Vernetzung;
- kennen verschiedene freizeitpädagogische Handlungsfelder und Konzepte;
- können den Stellenwert freizeitbezogener Bildungs- und Erziehungsaufgaben reflektieren und sind in der Lage, freizeitpädagogische Angebote zu planen, umzusetzen und zu evaluieren.

oder

(Fortsetzung Modul M7/1)

- kennen die Bedeutung der Perspektivenübernahme und der Herstellung von *common ground* und können dies in Einzel- und Gruppengesprächen umsetzen;
- kennen Theorien des Konfliktmanagements und des Umgangs mit Störungen in Kommunikationssituationen;
- kennen die Grundsätze und Techniken der personenzentrierten Gesprächsführung, können diese in unterschiedlichen Kommunikationssituationen anwenden und kennen deren Bedeutung in Konflikt- und Beratungssituationen.

oder

- kennen empirische Befunde und spezifische Methoden der Dialoggestaltung mit Kindern;
- sind in der Lage, Aspekte ihrer sprachlichen Vorbildfunktion in der Dialoggestaltung mit Kindern vor dem Hintergrund ihrer eigenen Werthaltungen zu reflektieren;
- sind in der Lage, verbale und nonverbale kindliche Bedürfnisse zu erfassen und kennen Kriterien, um situationsangemessen mit Kindern darüber zu kommunizieren.

Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt:

- Theorien und Methoden der Interaktion und Kommunikation mit verschiedenen Adressaten in unterschiedlichen kindheitspädagogischen Berufsfeldern (u.a. personenzentrierte Kommunikation, systemische Gesprächsführung);
- Analyse des eigenen Kommunikations- und Interaktionsverhaltens (u.a. Rollenspiele und Videoanalysen);
- empirische Befunde zu aktuellen Ergebnissen der Kindheitspädagogik;

Position im Studienverlauf: Das Modul wird im zweiten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 2: „Kindheitspädagogische Bildungsbereiche (Ästhetik, Sprache, Welt, Mathematik)“. Anteile des Studienbereichs 1 „Professionsbezogenes Wissen und Können sowie Ansätze der Kindheitspädagogik“ und des Studienbereichs 3 „Entwicklungspsychologie und Kindheitspädagogik“ fließen ebenfalls ein.

Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Anregung zu Fragestellungen für die Abschlussarbeit, Unterstützung der fachlichen Berufsbefähigung.

Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen aus den Modulen des Studienbereichs 2 sowie aus den Modulen M1/3 „Kindheit im Blick der Pädagogik“, M2/3 „Entwicklungspsychologie“, M3/1 „Systemtheoretische Ansätze der Kindheitspädagogik“, M5/1 „Fragestellungen und Konzepte der Kindheitspädagogik“ und M6/2 „Förderung von Lern- und Entwicklungsprozessen“.

Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten:

Modulprüfungsleistung: Portfolio (Erstellungszeit: etwa 20 h), das sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt in die Gesamtnote des Studiengangs ein.

Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis.

Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.

Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.

Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.

Veranstaltungen im Modul:

Wahlpflichtbereich (2 von 10 Lehrveranstaltungen sind auszuwählen):

1.	Titel: Ästhetisch-kulturelle Profilbildung	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2

	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
2.	Titel: Interdisziplinäre Handlungskonzepte ästhetisch-kultureller Bildung	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	

(Fortsetzung Modul M7/1)

3.	Titel: Domänenübergreifende Interaktionskonzepte der Krippenpädagogik (U3- Bereich)	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
4.	Titel: Domänenübergreifende Interaktionskonzepte in der Arbeit mit Drei- bis Sechsjährigen (Ü3- Bereich)	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
5.	Titel: Resilienzförderung und Prävention in der Kindheitspädagogik	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
6.	Titel: Raum- und Sozialraumkonzepte	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
7.	Titel: Außerschulische Lernorte	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
8.	Titel: Freizeitpädagogik	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
9.	Titel: Gesprächsführung, Konfliktmanagement und Beratung	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	
10.	Titel: Dialoggestaltung mit Kindern	ECTS-Punkte: 3
	Lehrform: Seminar	Verbindlichkeit: Wahlpflicht
	Präsenzzeit: 30 h	Sprache: Deutsch
	Selbststudienzeit: 60 h	SWS: 2
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 20 h.	

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang



Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M7/2
Modultitel: Studium generale 2			
Modulverantwortlicher: Dr. Yvonne Decker-Ernst / Ausschuss „Studium generale“			
Präsenzzeit: ca. 60 h *	Selbststudium: ca. 120 h *	Workload: 180 h	ECTS-Punkte: 6
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, fachliches und berufliches Wissen aus anderen Domänen als ihrem eigenen Studiengang selbständig zu erarbeiten und zu vertiefen; - können Wissen aus unterschiedlichen Domänen verknüpfen, diese selbständig auf ihr eigentliches Studienfach beziehen und für sich selbst neue Fragestellungen erarbeiten; - können ihren individuellen Lernbedarf abschätzen sowie organisatorisch und konzeptionell mit fachfremden Studienangeboten umgehen, Entscheidungen treffen und Verantwortung übernehmen; - können das Potenzial fächerübergreifender Fragestellungen und Arbeitsweisen erkennen und auch für ihr Studienfach nutzen; - können ihre Lehr- / Lernerfahrungen aus anderen Domänen darstellen, aspektgeleitet auswerten sowie kritisch reflektieren und nutzen.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im siebten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 5: „Studium generale“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich des „Studium generale“ sind v.a. für das Modul M7/3 „Abschlussprüfung“ nützlich, bei dem hohe Eigeninitiative zur Bewältigung der konkreten Aufgabenstellungen erforderlich ist. Das Modul liefert damit auch wichtige überfachliche Kompetenzen für die spätere Berufstätigkeit.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: keine			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Dokumentation des Lernfortschritts (Erstellungszeit: etwa 20 h), die sich auf alle Veranstaltungen im Modul beziehen und zum Bestehen als „mit Erfolg teilgenommen“ bewertet sein muss (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Modulprüfungsleistung fließt nicht in die Gesamtnote des Studiengangs ein. Voraussetzung für Teilnahme an Modulprüfung: gültiger Immatrikulationsnachweis. Häufigkeit: Die Modulprüfung wird jedes Wintersemester angeboten.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			
Organisationsform: Die Studierenden haben 3 Möglichkeiten: 1) Sie wählen Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Punkten aus dem Studium generale der Pädagogischen Hochschule Freiburg aus. Veranstaltungen des Bachelorstudiengangs „Kindheitspädagogik“ sind dabei ausgeschlossen, nur Angebote anderer Studiengänge sind zulässig. 2) Sie wählen, nach Zielvereinbarung mit der Studiengangsleitung, Veranstaltungen im Umfang von 6 ECTS-Punkten aus dem Lehrangebot einer anderen wissenschaftlichen Hochschule aus. In der Zielvereinbarung werden die Veranstaltungen, die spezifischen Qualifikationsziele, der workload und Einzelheiten zu ggf. geforderten Studienleistungen und der Modulprüfungsleistung festgehalten. Außerdem werden individuelle Beratungsformen vereinbart. 3) Kombination aus 1) und 2) im Umfang von insgesamt 6 ECTS-Punkten.			

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang

* Da nicht genau planbar, welche Veranstaltungen die Studierenden konkret belegen.

Bachelorstudiengang: Kindheitspädagogik			Modulkennziffer: M7/3
Modultitel: Abschlussprüfung			
Modulverantwortlicher: Dr. Yvonne Decker-Ernst / Dr. Michael Wünsche			
Präsenzzeit: 60 h	Selbststudium: 480 h	Workload: 540 h	ECTS-Punkte: 18
Qualifikationsziele: Die Studierenden: - sind in der Lage, wissenschaftliche Fragestellungen zu formulieren und können unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse diese Fragestellungen in einer vorgegebenen Frist bearbeiten; - können ihre vertieften theoretischen Kenntnisse und ihre berufspraktischen Erfahrungen zu dem ausgewählten Forschungsbereich in die theoretische Fundierung der Fragestellung und die Diskussion der Ergebnisse einbringen; - sind in der Lage, das eigene fachwissenschaftliche und berufspraktische Wissen im Sinne eines lebenslangen Lernens selbstständig zu reflektieren, zu erweitern und zu vertiefen; - können über die Konzeptionen, die wissenschaftlichen Ansätze, die verwandten Forschungsmethoden und die erzielten Forschungsergebnisse von Bachelorarbeiten unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Standards diskutieren; - sind in der Lage ihre eigenen Schreibprozesse kritisch zu reflektieren und können Standards wissenschaftlichen Publizierens innerhalb der Bachelorarbeit angemessen anwenden; - können ihre Bachelorarbeit vor einem Fachpublikum überzeugend darstellen, präsentieren und kritisch reflektieren; - sind zu einer wissenschaftlichen Argumentation über ihre Bachelorarbeit in der Lage. Im Modul werden dabei u.a. folgende Studieninhalte vermittelt: - Standards wissenschaftlicher Publikation; - Techniken und Arbeitsschritte zur Entwicklung, Durchführung und Auswertung einer wissenschaftlichen Fragestellung; - Kriterien zur Auswahl quantitativer und qualitativer Forschungsmethoden.			
Position im Studienverlauf: Das Modul wird im siebten Semester angeboten und ist Teil des Studienbereichs 6: „Studienabschluss“.			
Verwendbarkeit des Moduls für den weiteren Studienverlauf: Die Bachelorarbeit schließt, zusammen mit der mündlichen Abschlussprüfung, das Studium des Bachelorstudiengangs „Kindheitspädagogik“ ab. Sie ist eine wesentliche Voraussetzung für die Erlangung des akademischen Grades eines „Bachelor of Arts“ (B.A.) sowie für den Berufseinstieg nach erfolgreichem Studienabschluss oder für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation, z.B. in einem einschlägigen Masterstudiengang.			
Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul: Kenntnisse und Kompetenzen insbesondere aus den Modulen M1/1 „Studieneingangsphase“, M2/3 „Entwicklungspsychologie“, M3/3 „Forschungsmethoden“ sowie M6/1 „Management in der Kindheitspädagogik“. Zulassung zur Bachelorarbeit und zur mündlichen Abschlussprüfung gemäß der jeweils geltenden Studien- und Prüfungsordnung.			
Voraussetzungen für die Vergabe von ECTS-Punkten: Modulprüfungsleistung: Die Bachelorarbeit und die mündliche Abschlussprüfung ersetzen die Modulprüfungsleistung. Sie müssen jeweils mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sein (vgl. Studien- und Prüfungsordnung). Die Bewertung der Bachelorarbeit fließt mit einem Anteil von 20% in die Gesamtnote des Studiengangs ein, die mündliche Abschlussprüfung mit einem Anteil von 10%. Der Durchschnitt der nach ihrem ECTS-Punkteanteil gewichteten benoteten Modulprüfungsleistungen fließt mit einem Anteil von 70% in die Gesamtnote ein.			
Dauer des Moduls: Das Modul dauert ein Semester. Unabhängig davon ergibt sich die Bearbeitungszeit für die Abschlussarbeit aus der jeweils gültigen Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang „Kindheitspädagogik“.			
Häufigkeit des Studienangebots: Das Modul wird jedes Wintersemester angeboten.			

Veranstaltungen im Modul:

1.	Titel: Forschungsmethodische Vertiefung am Beispiel der Bachelorarbeit		ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Colloquium	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudienzeit: 30 h	SWS: 2
	Studienleistung: keine		

(Fortsetzung Modul M7/3)

2.	Titel: Bachelorarbeit		ECTS-Punkte: 12
	Lehrform: Abschlussprüfung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: -	Selbststudienzeit: 360 h	SWS: -
	Studienleistung: keine		
3.	Titel: Mündliche Abschlussprüfung		ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Abschlussprüfung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 0,5 h	Selbststudienzeit: 59,5 h	SWS: -
	Studienleistung: keine		
4.	Titel: Wissenschaftliches Schreiben		ECTS-Punkte: 2
	Lehrform: Übung	Verbindlichkeit: Pflicht	Sprache: Deutsch
	Präsenzzeit: 15 h	Selbststudienzeit: 45 h	SWS: 1
	Studienleistung: Bearbeitung von Aufgaben nach Maßgabe der Lehrenden im Umfang von insgesamt max. etwa 15 h.		

Modulverantwortliche/r und Modulberatung: s. Aushang **Termine:** s. Vorlesungsverzeichnis **Literatur:** s. Aushang